

Teilnehmer des Lehrganges
Zivilverteidigung:

Hohe Leistungen
sind unser Ziel

Der Absolvent einer sozialistischen Hochschule zeichnet sich durch einen festen sozialistischen Massenstandpunkt aus und handelt auf der Grundlage des Marxismus-Leninismus. Er ist jederzeit bereit und fähig, sein sozialistisches Vaterland zu verteidigen.

(Aus dem Beschluß des Staatsrates der DDR vom 3. April 1969 zur Weiterführung der 3. Hochschulreform.)

Getreu diesen Grundsätzen zum Leitbild eines sozialistischen Absolventen wird auch in diesem Jahr an unserer Technischen Universität ein Zivilverteidigungslehrgang durchgeführt. Während die meisten männlichen Studenten ihre Reservenausbildung im Lager „Peter Göring“ erhalten, nehmen die Studentinnen und wehrdienstunfähigen Studenten des 1. Studienjahres an ZV-Lehrgang 70 teil. Die Teilnehmer erhalten Kenntnisse auf politisch-ideologischem, militärischem und technischem Gebiet vermittelt. Sie befassen sich in Vorlesungen, Seminaren und praktischen Übungen mit den Gefahren der modernen Massenvernichtungsmittel, ihren Schutzmöglichkeiten und Wirkungen. Lehr- und Bildungsziel ist die Qualifikation zum Zugführer eines Rettungszuges.

Nachdem sich die Teilnehmer der Ausbildung in der Vorbereitungswoche erste Grundkenntnisse angeeignet haben, wurde der offizielle ZV-Lehrgang 70 vom Rektor unserer Universität, Magnifizenz Professor Dr. Liebscher, eröffnet.

Wichtige Gebiete in der Ausbildung sind Kreis Hilfe, KCB-Schutz und ihre praktische Anwendung. Breiten Raum nehmen auch aktuell-politische Probleme und Ereignisse ein, mit denen sich die Teilnehmer des Lehrganges in Lektionen und Politseminaren auseinandersetzen. Ein Höhepunkt dabei war das Forum mit dem Chefinformator des Deutschen Fernsehfunks, Genossen Karl-Eduard von Schützler, auf dem er insbesondere über die Treffen der Regierungschefs der DDR und der BRD in Erfurt und Kassel informierte.

Während der Ausbildung wurde auch eine Spendenaktion für Vietnam durchgeführt. So trugen sich Angehörige des Lehrganges mit Geldspenden Professor Dr. Löschau von der Sektion Forstwirtschaft zu einem Vortrag über die Demokratische Republik Vietnam. Genosse Professor Dr. Löschau ist erst kürzlich aus Vietnam zurückgekehrt und konnte uns ein beeindruckendes Bild vom Mut und Kampfwillen dieses Volkes vermitteln.



Foto: Reichle

teil. Dieser Lichtbildvortrag war gleichzeitig der Beginn der Spendenaktion, die zur Zeit 3.500 Mark Solidariätsspende aufweist.

Während der Ausbildung wird ein Wettbewerb durchgeführt, bei dem der Klassenstandpunkt der Teilnehmer, hohe Ausbildungsergebnisse in Theorie und Praxis und die FDJ-Arbeit wichtige Bewertungskriterien sind. Wir haben dazu in der ersten Woche einen Wettbewerbsaufruf herausgebracht, in dem alle aufgerufen sind, hohe Leistungen zu Ehren und zur Stärkung der DDR zu vollbringen. Die Teilnehmer dieser Abteilung setzen alle Kraft daran, den Lehrgang mindestens mit dem Prädikat „gut“ abzuschließen. Die ZV-Lehrgangsteilnehmer haben sich ein Programm erarbeitet, auf dessen Grundlage der Kampf um ausgezeichnete Ergebnisse während der Ausbildung geführt wird. In diesem Programm sind beispielsweise verankert: Aufwertung zentraler Wendeleistungen, tägliche Einschätzung der Leistungen an der Wendeleistung, Erwerb des Abschlusses „Für gutes Wissen“, Durchführung eines Berg- und Abstufungstests, verschiedene Sportveranstaltungen. So werden die Teilnehmer des ZV-Lehrganges 1970 befähigt, einen wichtigen Beitrag zur Stärkung unserer sozialistischen DDR zu leisten.

(UZ/N.H.)
Teilnehmer der Sektionen 3 bis 8

Die heute vor uns stehenden Aufgaben in der Durchführung des Planes 1970, die von den hohen Maßstäben des VII. Parteitages und der 12. Tagung des ZK bestimmt sind, können mehr denn je nur dann gelöst werden, wenn bei allen Fragen von dem vollen Reichtum des marxistisch-leninistischen Ideengutes ausgegangen wird. Wie anders als durch das politisch bewußte, schöpferische Handeln der Menschen können denn die Vorzüge und Triebkräfte des Sozialismus wirksam werden. Das ist nur möglich auf der Grundlage der marxistisch-leninistischen Ideologie. Das gilt für alle Fragen der Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus einschließlich seines ökonomischen Systems.

Günter Mittag auf der 13. Tagung des ZK der SED

Fortsetzung von Seite 1:

gezielte Literaturpropaganda, die es im kommenden Parteijahr weiter zu verbessern gilt.

• Vor allem sollten unsere Genossen und Freunde, die Erfahrungen und Ergebnisse des wissenschaftlichen produktiven Studiums nun auch auf das Studium der Probleme des Marxismus-Leninismus anzuwenden verstehen. Diese Erfahrungen gelten nämlich im Prinzip auch hier. Alle Zirkelteilnehmer sollten deshalb konkrete Aufgabenstellungen für die Zirkelabende die Seminare und Ausprägungen erhalten, um mit ihrer aktiven Mitwirkung jene politisch-ideologischen Probleme klären zu helfen, die bei der Durchführung unserer Aufgaben in den Bereichen zwangsläufig entstehen, und die es zu lösen gilt.

Es ist doch eine gute Sache, wenn ein Zirkel für seine Grundorganisation zugleich wichtige Aufgaben der politisch-ideologischen Analysefähigkeit wie auch der politisch-ideologischen Massenarbeit im Bereich übernimmt und lösen hilft. Die Teilnehmer der Kreisschule des Marxismus-Leninismus haben gerade diese Methode, die im letzten Jahr praktiziert wurde, außerordentlich fruchtbar und erfolgreich eingesetzt. Diese Methode sollte nun in allen Zirkeln angewendet werden. Für jede Sektion und jeden Bereich ist sicher die Orientierung, zur Fundierung und Durchdringung der Fachwissenschaften durch den Marxismus-Leninismus beizutragen, im kommenden Parteijahr zu verwirklichen. Es könnten in allen Zirkeln Vorschläge und Anregungen für die Meisterung dieser Aufgabe gesammelt, beraten und in Taten umgesetzt werden.

• Diese Gedanken treffen sicher auch für die weitere Verbesserung der Arbeit im marxistisch-leninistischen Grundstudium zu. So zum Beispiel die Erhöhung der Anschaulichkeit im Unterricht, die Verwendung des von unseren Parteiverlagen herausgegebenen ausgezeichneten reichhaltigen Anschauungsmaterials und der stärkeren Einbeziehung von Kartenbildern und so weiter. Nur durch eine lebendige, anschauliche und praxisbezogene Methodik der Arbeit in den Parteizirkeln wird das Ziel erreicht, unsere marxistisch-leninistische Weltanschauung offensiver im Kampf gegen die vielfältigen Spielarten des modernen Revisionismus und Antikommunismus zu propagieren und anzuwenden. Ein fester sozialistischer Klassenstandpunkt und ein hohes entwickeltes Staatsbewußtsein aller unserer Bürger und die tiefe Erkenntnis von der historischen Mission unserer Deutschen Demokratischen Republik in der Klassenauseinandersetzung mit dem westdeutschen Imperialismus ist daher für den Kampf um Frieden und Spitzensiege und um Höchstleistungen für die allseitige Stärkung unserer Deutschen Demokratischen Republik von großer Bedeutung.

In diesem Studienjahr nehmen alle Genossen unserer Parteiorganisation an den Zirkeln des Parteijahres teil. Die Kreisschule für Marxismus-Leninismus, die am 23. September einen weiteren Lehrgang eröffnet, wird mit einer erhöhten Teilnehmerzahl beginnen. Auch die marxistisch-leninistische Abendschule, von der im nebenstehenden Artikel die Rede ist, wird Ende September einen neuen Jahreslehrgang eröffnen.

Für alle Genossen ist jetzt wichtig, aufmerksam die bedeutungsvollen Beschlüsse des 12. und 13. Plenums des Zentralkomitees unserer Partei sowie die wichtige Rede unseres Genossen Walter Ulbricht auf der Arbeiterkonferenz zur Ostwoche in Ostberlin gründlich zu studieren, um gestärkt mit den aktuellen Erkenntnissen des Kampfes um Frieden und Sozialismus in der neuen Studienjahre gehen zu können.

Wir wünschen allen Propagandisten und Zirkelteilnehmern im Parteijahr viel Erfolg!

Griebel

Hinweise zum Studienprogramm

Für die marxistisch-leninistische Weiterbildung der Doktoranden und Forschungsstudenten im Studienjahr 1970/71

Themen zur Auswertung des Buches „Politische Ökonomie des Sozialismus und ihre Anwendung in der DDR“:

1. Thema: „Der Übergang vom Kapitalismus zum Sozialismus – die grundlegende Gesetzmäßigkeit unserer Zeit“
Schwerpunkte zum Thema 1: Seiten 23 bis 30 des Buches
1.1 Die Gesetzmäßigkeit des Stages des Sozialismus über den Kapitalismus. Die Begründung und Entwicklung der sozialistischen Revolutionstheorie durch Marx, Engels und Lenin. Die Einheit von Marxismus und Leninismus.

1.2 Die sozialistische Staats- und Gesellschaftsordnung als Grundmodell der sozialistischen Gesellschaft. Die Bedeutung Lenins und der KPdSU für die revolutionäre Theorie und Praxis der kommunistischen Weltbewegung und für den Aufbau des Sozialismus in der DDR.
1.3 Die Einheit von sozialistischer Revolution und wissenschaftlich-technischer Revolution und der soziale Inhalt der wissenschaftlich-technischen Revolution im Sozialismus und Imperialismus. Der Einfluß der wissenschaftlich-technischen Revolution auf die Systemauseinandersetzung zwischen Sozialismus und Imperialismus in der Gegenwart.
1.4 Die politische Ökonomie des Sozialismus als marxistisch-leninistische, wissenschaftliche Anleitung zum Handeln für die Arbeiterklasse und ihre Verbündeten. Politische Ökonomie des Sozialismus und wissenschaftliche Wirtschaftspolitik.

1.3 Gegenstand und Aufgaben der politischen Ökonomie des Sozialismus. Das Verhältnis der politischen Ökonomie des Sozialismus zu den wirtschaftswissenschaftlichen Disziplinen und den anderen Gesellschafts- und Naturwissenschaften.

Wir setzen monatlich vor den Zirkeln die Veröffentlichung der Studienhinweise wie bisher fort. Die Redaktion

Kolloquium des staatlichen Systems der marxistisch-leninistischen Weiterbildung für Hochschullehrer und wissenschaftliche Mitarbeiter

1. Thema: „Der Leninismus – der Marxismus unserer Epoche. Die allgemeingültigen Gesetzmäßigkeiten der sozialistischen Revolution und des sozialistischen Aufbaus“

Wir diskutieren Probleme des 13. Plenums des ZK der SED



In den Seminaren der marxistisch-leninistischen Abendschule führten die Wissenschaftler interessante Streitgespräche. Unser Bild: Professor Dr. rer. o. h. c. Karl Müller, Sektion Marxismus-Leninismus, war einer der ständigen Seminarleiter. Unter den Teilnehmern (von links nach rechts): Dr.-Ing. Reilmann, Sektion Wasserwesen; Genosse Dr.-Ing. Dörschel; Genosse Dr.-Ing. Trübschel und Dr.-Ing. Schweigert (Hochschule für Verkehrswesen); Prof. Dr.-Ing. habil. Franke, Sektion Grundlagen der Maschinenwesen; und Dr.-Ing. E. Richter, Sektion 14.

Kernfrage ist die Einheit von Theorie und Praxis

Grundorganisationen nutzen Dokumentenumschiff zur Entwicklung einer lebendigen und schöpferischen politisch-ideologischen Arbeit im Parteijahr und FDJ-Studienjahr und in den Formen der staatlichen marxistisch-leninistischen Qualifizierung im Studienabschnitt 1970/71

Im Auftrage der SED-Kreisleitung und des Rektors unserer Universität beglückwünschte unglücklich Genosse Professor Dr. Sonnemann im Dresdener Klub die 47 Teilnehmer des 1. Jahreslehrganges der Technischen Universität, der Medizinischen Akademie und der Hochschule für Verkehrswesen zum Abschluß der erfolgreichen Studien des Marxismus-Leninismus in der marxistisch-leninistischen Abendschule der TU Dresden.

Während des Lehrganges wurden 24 Seminare und neun Gastvorträge gehalten. Außerdem beteiligten sich die Teilnehmer an der Leninkonferenz unserer Universität (zum Teil mit Diskussionsbeiträgen), die Resultat der Arbeit in den Seminaren der marxistisch-leninistischen Abendschule waren, an einem Forum mit Genossen des Ministeriums für Staatssicherheit und an einer Betriebsbesichtigung im VE Kombinat Fortschritt Neustadt. Höhepunkt war der Internatlehrgang im TU-Heim Gaußig, der ausschließlich zum Studium des Buches „Politische Ökonomie des Sozialismus und ihre Anwendung in der DDR“ diente. Vorträge von Partei, Wirtschaftsfunktionären und Wissenschaftlern unserer Universität trugen dazu bei, die Erkenntnisse vom Systemcharakter unserer sozialistischen Gesellschaft in der DDR zu vertiefen.

Sehr gut bewährt hat sich die gemeinsame Durchführung der marxistisch-leninistischen Abendschule durch die Technische Uni-

versität, die Hochschule für Verkehrswesen und die Medizinische Akademie. Diese Kooperation ermöglicht nicht nur eine rationellere Durchführung der marxistisch-leninistischen Abendschule. Durch die geschaffenen Kontakte und Möglichkeiten des Informationsaustausches werden auch günstige Voraussetzungen für eine engere Zusammenarbeit der drei Hochschulen über den Rahmen der marxistisch-leninistischen Abendschule hinaus geschaffen. Dieser Kooperation hat sich für das kommende Studienjahr die Ingenieurhochschule angeschlossen.

In der abschließenden Einschätzung durch Parteigruppe und das Kollektiv der Lehrgangsteilnehmer wurde festgestellt, daß die marxistisch-leninistische Abendschule durch das intensive Studium von Werken der Klassiker des Marxismus-Leninismus und von Parteidokumenten eine höhere Effektivität aufweist als andere Formen der marxistisch-leninistischen Weiterbildung. In den Veranstaltungen der marxistisch-leninistischen Abendschule herrschte eine aufgeschlossene und parteiliche Atmosphäre. Das Bemühen um eine enge Verbindung der Grundlagen der marxistisch-leninistischen Theorie und den praktischen Aufgaben als Hochschullehrer durch problemorientierte Diskussions-schwerpunkte und -fragen hat sich bewährt.

Auf Anregung aus dem Lehrgang werden sich die Teilnehmer künftig einmal im Semester an einem Kolloquium über neue

Fragen der marxistisch-leninistischen Theorie und ihrer praktischen Verwirklichung in der Politik der SED treffen. Dieses Kolloquium kann an einem wichtigen Faktor der Gestaltung des geistigen Lebens an der Universität werden.

So ist festzustellen, daß die marxistisch-leninistische Abendschule für Hochschullehrer ein gelungener Beitrag zur neuen Etappe der Durchdringung der Universitätsausbildung und Fachwissenschaft mit dem Marxismus-Leninismus ist, die vor allem mit der 3. Hochschulreform zu einer grundlegenden Aufgabe wurde.

Daß der 1. Jahreslehrgang der marxistisch-leninistischen Abendschule für Hochschullehrer die Zielsetzung erreichte, ist dem Bemühen aller Teilnehmer zu danken, die mit großer Begeisterung an den Veranstaltungen teilnahmen und ein intensives Selbststudium der marxistisch-leninistischen Literatur betrieben.

Besonderer Dank gilt Genossen Dr. phil. Albert dem Lehrgangleiter, und den ständigen Seminarleitern Genossen Professoren Martin Ruhnow, Karl Müller und Horst Dörner. Sie trugen wesentlich bei, daß der 1. Lehrgang ein Erfolg wurde. Allen Teilnehmern wünschen die SED-Kreisleitung, die Universitätsleitung und die Leitung der Abendschule für ihre verantwortungsvolle Tätigkeit als Hochschullehrer in der Erziehung von künftigen sozialistischen Führungskadern für das Studienjahr 1970/71 viel Erfolg.

G. Hoffmann, Referent



Der Marxismus-Leninismus hilft uns, die Aufgaben zu meistern

(UZ) Genosse Prof. Dr.-Ing. habil. Tschaudner (Sektion 14), begrüßt die Einrichtung der marxistisch-leninistischen Abendschule für Hochschullehrer: „Besonders möchte ich den Nutzen für die eigene Weiterbildung auf dem Gebiet des Marxismus-Leninismus hervorheben ... Dadurch werden bessere Voraussetzungen geschaffen, um den wachsenden Anforderungen gerecht zu werden, die in Erziehung, Lehre und Forschung allen Hochschullehrern gestellt sind. Der Besuch ermöglichte mir, meine Kenntnisse zu vertiefen und zu festigen. Besonders durch die Diskussionen in den Seminaren wird die schöpferische Anwendung des Marxismus-Leninismus besser möglich.“

Prof. Dr. rer. nat. Peter Möbius, Sektion Physik, erklärte, daß der Besuch der marxistisch-leninistischen Abendschule beibehalten, das prinzipielle Verhältnis der marxistisch-leninistischen Philosophie zu den Naturwissenschaften tiefer zu klären und zu vermitteln, Pro-



Stimmen von Hochschullehrern, die am ersten Lehrgang der marxistisch-leninistischen Abendschule teilnahmen

fessor Möbius fand die Erläuterung der entgegengesetzten Verhältnisse in den beiden deutschen Staaten wertvoll und schlug vor, der Dialektik der Entwicklung im internationalen Maßstab künftig noch größeren Raum zu geben. Besonders die Zusammensetzung der Teilnehmer, die aus allen Fachgebieten kommen, sei wertvoll für die zu ererkennenden Zusammenhänge.

Probleme der marxistisch-leninistischen Organisationswissenschaft und der Heuristik im Lehrplan wünschte sich Dr.-Ing. E. Richter von der Sektion 14. Genosse Prof. Dr. rer. nat. habil. Koeding, Sektion Wasserwesen, äußerte, daß das Studium des Marxismus-Leninismus hilft, das tiefe Wesen der Beschlüsse von Partei und Regierung zu verstehen. Somit können die Beschlüsse besser in der Tätigkeit als Hochschullehrer umgesetzt werden und dienen auch dem persönlichen Leben. Mit besonderer Aufmerksamkeit hat Genosse Professor Koeding das Werk „Staat und Revolution“ von Lenin studiert.

Als persönlichen Gewinn werte auch Genosse Prof. Dr. Löschau, Sektion Forstwirtschaft, den Besuch der marxistisch-leninistischen Abendschule. „Von besonderem Wert als Hochschullehrer war die intensive Vorbereitung und aktive Auseinandersetzung mit aktuellen theoretischen und politischen Problemen für einen Seminarvortrag.“

Zum 100. Geburtstag Wladimir Iljitsch Lenin: • Aufruf der Beratung der kommunistischen und Arbeiterpartei. Dokumente. Dietz Verlag, Berlin 1969. S. 87 bis 90. • Beschluß des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands zur Vorbereitung des 100. Geburtstages W. I. Lenins. In: „ND“ vom 1. Mai 1969. • Tispan des ZK der KPdSU zum 100. Geburtstag W. I. Lenins. L. I. Besschew: Für die Festigung des Zusammenhanges der Kommunisten – die einen neuen Aufschwung des sozialistischen Kampfes. Dietz Verlag Berlin 1969. – Walter Ulbricht: Festgen wir die Einheit der internationalen kommunistischen und Arbeiterbewegung, stärken wir den Internationalismus! Dietz Verlag Berlin 1969. Walter Ulbricht: Schlussfolgerungen aus den Beratungen der Partei- und Regierungsdlegationen der DDR und der UdSSR, 11. Tagung des ZK der SED, Dietz Verlag Berlin 1969.

Schwerpunkte:
– In welcher historischen Situation entstand der Leninismus?
– Worin besteht die schöpferische Weiterentwicklung des Marxismus durch Lenin?
– Warum trägt der Leninismus internationalen Charakter?
– Worin besteht die schöpferische Anwendung der allgemeingültigen Gesetzmäßigkeiten der sozialistischen Revolution und des sozialistischen Aufbaus durch die SED?

Literatur:
W. I. Lenin: „Der Kampf um die Einheit der Arbeiterpartei“, Kap. I bis V, Ausgabe Dietz Verlag Berlin, S. 1 bis 5.